Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 30 (1933)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM
MITTEILUNGEN DES INSTITUTS ZUR FÖRDERUNG DES SCHUL- UND BILDUNGSWESENS UND DER PESTALOZZIFORSCHUNG • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG
31. MÄRZ 1933 30. JAHRGANG • NUMMER 2

Joseph Friedr. Grammont, ein Jugendfreund Schillers

Die Ausführungen über Grammont, den Erzieher auf Wildegg, in Nr. 7 des «Pestalozzianums» vom Dezember 1932 haben zu neuen, interessanten Aufschlüssen über diese Gestalt aus Pestalozzis Bekanntenkreis geführt. Herr Dr. Herbert Schönebaum in Leipzig machte in verdankenswerter Weise auf die Darstellung Julius Hartmanns über Schillers Jugendfreunde aufmerksam [1]), unter denen sich J. Fr. Grammont findet. Da vernehmen wir, dass der Genannte am 29. August 1771 mit Georg Scharffenstein, dem spätern General, und 22 weiteren Zöglingen aus Mömpelgard in die Militärpflanzschule auf Solitüde bei Stuttgart eintrat. Die alte Reichsgrafschaft Mömpelgard am obern Doubs war nämlich gegen Ende des 14. Jahrhunderts an das Fürstenhaus Württemberg gekommen. In den folgenden Jahrhunderten sandten die Bewohner, zumeist strenge Lutheraner, ihre Söhne zum theologischen Studium nach Tübingen. Wenige Jahre nachdem Herzog Karl von Württemberg seinen jüngsten Bruder Friedrich Eugen zum Statthalter in Montbéliard ernannt hatte, traten 52 junge Männer dieses Aussenländchens in die Militärpflanzschule auf Schloss Solitüde ein.

JOSEPH FRIEDRICH GRAMMONT
1759—1819
Schillers Jugendfreund, Erzieher auf Wildegg

Unser Grammont wurde 1759 als Sohn des ersten Geistlichen an der französischen Pfarrkirche in Montbéliard geboren. An die Karlsschule kam er, um Theologie zu studieren und sich in Zeichnen, Musik und Mathematik auszubilden. Die Fortschritte scheinen sehr erfreuliche gewesen zu sein. Der junge Grammont erhielt Preise im Griechischen (1774), in Algebra und Arithmetik (1775) und politischer Geographie (1776). Später scheint er zum medizinischen Studium übergegangen zu sein. Nach dem Tode des Vaters (1779) wurde der junge Mann von einem Nervenleiden befallen. Schiller war es, der die ärztliche Behandlung des Freundes ins Werk setzte. Von ihm verlangte Grammont am 11. Juni 1780 einen Schlaftrunk, und gestand ihm, dass er diese Welt verlassen wolle, worauf Schiller ihn beredete, auf die Krankenstube zu gehen. Mit Jakobi und anderen teilte sich Schiller in die Pflege des Leidenden und in die tägliche Berichterstattung über ihn; seine Rapporte verraten ein besonders gutes Urteil und zeigen zugleich sein Geschick, den fortwährend mit Flucht- und Selbstmordgedanken Umgehenden zu behandeln» [2]).

Ein Aufenthalt in Hohenheim und eine Badekur in Teinach brachten keine wesentliche Besserung, so dass nach Mömpelgard berichtet werden musste, Grammont möge heimgeholt werden. Der Herzog setzte ihm bis zu seiner weitern Versorgung ein Wartegeld von fünfzig Gulden jährlich aus. 1782 trifft ein Brief Grammonts aus Strassburg in Stuttgart ein; 1783 berichtet Pastor Imer aus La Chaux-de-Fonds, seit Martini vorigen Jahres sei Grammont in genanntem Ort und studiere die «Musikuhren», deren Vervollkommnung er mit Erfolg anstrebe. — Wir wissen bereits, dass Grammont anfangs 1784 auf Schloss Büren «in der Qualität eines quasi Hofmeisters für den jungen Effinger» weilte, den er wohl während seines Stuttgarter Aufenthaltes kennen gelernt hatte (s. Pestalozzianum 1932, S. 34).

Aus Julius Hartmanns Darstellung erfahren wir, dass Grammont später als Hauslehrer nach Russland ging, das infolge der Verheiratung der württembergisch-mömpelgardischen Prinzessin Dorothea (Maria Feodorowna) mit dem Grossfürsten-Thronfolger Paul — 1776 — viele Schwaben und Mömpelgarder anzog. In den Neunzigerjahren äusserte er die Absicht, sich mit seiner Frau in Tübingen niederzulassen; doch scheint es bei den Plänen geblieben zu sein. Dagegen finden wir ihn 1807 als Gouverneur der königlichen Pagen in Stuttgart und ein Jahr später als Professor der französischen Sprache am dortigen Gymnasium. Er starb am 29. Dezember 1819.

Ob Grammont in seinen Gesprächen mit Pestalozzi im Sommer und Herbst 1785 auch seinen Stuttgarter Freund Schiller erwähnte, wissen wir nicht; unwahrscheinlich ist es aber nicht, waren doch die «Räuber» in der Zeit entstanden, die Grammont und Schiller in Stuttgart gemeinsam verlebten, während «Die Verschwörung des Fiesco» 1783, «Kabale und Liebe» 1784 im Druck erschien. Es wäre seltsam, wenn der junge, schwäbische Dichter in den Gesprächen auf Wildegg und dem Neuhof nicht genannt worden wäre. Das eine ist sicher: Schiller und Pestalozzi haben sich im Zeitraum weniger Jahre um denselben kranken Freund bemüht. *S.*

[1]) Julius Hartmann, Schillers Jugendfreunde. Stuttgart, Cotta, 1904. Dem Verlage Cotta danken wir für die Uebersendung des Klischees zu obigem Bildnis.

[2]) Hartmann, pag. 330.

Bericht über die Tätigkeit des Pestalozzianums im Jahre 1932

Die Tätigkeit des Pestalozzianums erstreckt sich auf fünf verschiedene Gebiete: Bibliothek mit Ausleihdienst, Ausstellungswesen, Auskunftserteilung über Bildungsfragen, Pestalozziforschung; neuerdings sind noch Kurse angeschlossen worden.

Ueber den *Ausleihdienst* gibt die beigefügte Tabelle Aufschluss. Die *Ausstellungen* betrafen die verschiedensten Gebiete der Unterrichtsarbeit; sie galten dem Zeichnen, der Schriftreform, der Knaben- und Mädchenhandarbeit, dem naturkundlichen Unterricht, der Jugendbücherei. Aus der Reihe der üblichen Veranstaltungen auf diesen Gebieten ragten diesmal besonders hervor: eine Ausstellung, die mit der Tagung für neues Zeichnen in Verbindung stand und das «*Zeichnen unserer Gymnasiasten*» zum Gegenstand hatte. Aussteller waren die Herren Prof. Bucherer und Prof. Stiefel, Kantonsschule Zürich.

Im Herbst nahm eine Ausstellung über «*Jugendwandern und Jugendherbergen*» alle verfügbaren Räume unseres Instituts in Anspruch. Sie umfasste Pläne und Modelle von Jugendherbergen, Kostenvoranschläge für Schulwanderungen mit Selbstverpflegung, Beispiele für zweckmässige Ausrüstung, Herbergsbüchereien, Reisetagebücher, Führerapotheken usw. In zahlreichen bildlichen Darstellungen wurde für richtiges Wandern geworben und zu zweckmässiger Durchführung angeleitet. 157 Schulklassen mit 3376 Schülern besuchten diese Ausstellung; es fanden eine Reihe von Führungen statt.

Die Gewerbliche Abteilung veranstaltete eine Ausstellung mit dem Thema «Werkstoffprüfung» und eine solche über das «*Zeichnen der Schlosserlehrlinge*». Sodann wurden die «Normalien» des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen ausgestellt. Die «*Hauswirtschaftliche Abteilung*» führte zwei besondere Ausstellungen durch; die erste umfasste *Glaswaren und Töpfereierzeugnisse*, die zweite galt dem *Waschunterricht*. — An eine Ausstellung, die in Verbindung mit der kantonalen zürcherischen Sekundarlehrerkonferenz durchgeführt wurde und dem *geometrisch-technischen Zeichnen* im 7. bis 9. Schuljahr gewidmet war, schloss sich eine Aussprache über das betreffende Unterrichtsfach an.

Wir danken den einzelnen Ausstellern wie den Verbänden, die uns bei dieser Ausstellungsarbeit unterstützten und ihre speziellen Ausstellungen durchführten (Verein für Knabenhandarbeit; Verbände der Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen, Gewerbelehrer). Die Leitung des Ausstellungswesens im Pestalozzianum liegt bei Herrn F. Brunner, Sekundarlehrer. Herr J. Hägi hat die physikalische Sammlung bearbeitet. Beiden Mitarbeitern gebührt der besondere Dank des Instituts.

Eine Erweiterung wertvollster Art hat das Pestalozzianum durch die Gründung des *Internationalen Instituts für das Studium der Jugendzeichnung* erfahren. Bereits sind bedeutende Kollektionen von Kinderzeichnungen — zum Teil auch ausländischer Herkunft — gesammelt und in Gruppen geordnet, so dass ein reiches Studienmaterial bereit liegt. Der Initiative des Instituts ist ein Kurs im «*Neuen Zeichnen*» zu verdanken, der vom 19. bis 23. Juli in Zürich durchgeführt wurde und gegen hundert Teilnehmer zählte. An die Arbeitsstunden, in denen jeder Besucher seine besondere Aufgabe zu lösen versuchte, schlossen sich Stunden der Aussprache und eine Reihe von Vorträgen an, die alle im gedruckten Kursbericht enthalten sind. Die begeisterte Anerkennung, die der Kurs fand, kam in dem Wunsche zum Ausdruck, es möchten gleich weitere Teilkurse in Aussicht genommen werden. An einer Reihe von Nachmittagen führte denn auch Herr Prof. Bucherer in die Methodik des Zeichenunterrichtes ein, indem er mit Gymnasialklassen bestimmte Aufgaben löste, während Herr Prof. Stiefel einen Kurs im Aktzeichnen durchführte.

In Verbindung mit dem Institut J.-J. Rousseau in Genf wurde eine Untersuchung über das *Prüfungswesen in der Schweiz* in Angriff genommen. Gemeinsam wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, der vom Pestalozzianum an die Schulen und Institute der deutschen Schweiz versandt wurde, während das Institut J.-J. Rousseau die Umfrage für die welsche Schweiz übernahm. Bereits liegt ein ansehnliches Material zur Bearbeitung vor.

Die *Pestalozziforschung* konnte um ein wesentliches Stück gefördert werden. Die grosse *kritische Ausgabe* sämtlicher Werke Pestalozzis umfasst nun bereits *neun* stattliche Bände, die in ihrem textkritischen Teil und in den Sacherklärungen eine gewaltige Arbeit verkörpern. Der Verlag hat grosse Opfer gebracht, um eine streng wissenschaftliche Ausgabe der Werke zu ermöglichen. Leider ist es fraglich, ob diese Opfer auch weiterhin getragen werden können. Die *Pestalozzi-Studien* enthalten in vier Bändchen grössere Arbeiten, die neueste Ergebnisse der Pestalozziforschung darstellen, während kleinere Erträge in den einzelnen Nummern des «*Pestalozzianums*» Aufnahme fanden. — Eine starke Beanspruchung bedeutet noch immer die Bearbeitung der *Briefe*, da neben etwa 1000 Einzelbriefen in den Kopierbüchern der Anstalt zu Yverdon ca. 8000 Briefkopien enthalten sind. Doch ist auch diese Arbeit im Berichtsjahr wesentlich gefördert worden, so dass eine Veröffentlichung der Briefbände in greifbare Nähe rückt. Sie erst wird den weiten Kreis persönlicher Auswirkungen Pestalozzis deutlich erkennen lassen. — Die Nachforschungen nach Pestalozzibriefen, die sich in öffentlichem oder privatem Besitz befinden, gingen weiter und ergaben eine Reihe neuer Funde.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem herzlichen Dank an Behörden, Verbände, die unserem Institut ihre Unterstützung gewährten, und die grosse Zahl von Freunden und Förderern unserer Bestrebungen.

Namens der Direktionskommission:
Der Präsident: Dr. *H. Stettbacher*.

1. Ausleihverkehr.	1931	1932
Gesamtzahl der Ausleihsendungen	9 222	9 398
Versand durch die Post (Pakete)	4 614	4 685
Stücke: Bücher	18 153	20 307
Wand- und Lichtbilder	38 301	35 569
Modelle und Sprachplatten	422	300
Total der Gegenstände	56 876	56 176
Im Kanton Zürich:		
Stücke: Bücher	11 400	13 218
Wand- und Lichtbilder	28 115	25 609
Modelle und Sprachplatten	364	181
Gesamtzahl 1932		39 008

wovon in der Stadt Zürich 17 729 Stücke.

Nach andern Kantonen:		
Stücke: Bücher	6 753	7 089
Wand- und Lichtbilder	10 186	9 960
Modelle und Sprachplatten	58	119
Gesamtzahl 1932		17 168
Total der Gegenstände wie oben		56 176

2. Zahl der Besucher.

Ausstellungen:	
Stadt Zürich [1])	8 956
Kanton Zürich	1 847
Andere Kantone	775
Aus den übrigen Ländern Europas	242
Ausser-Europa	35
	11 855
a) Ausstellungen im Beckenhof:	
aus der Schweiz	11 323
aus den übrigen Ländern Europas	242
aus aussereuropäischen Ländern	35
b) Ausstellungen der gewerblichen Abteilung	255
c) Besucher im Lesesaal	5 878
Total	17 733

Jahresrechnung 1932.

	Allg. Abteilung	Gew. Abteilung u. weibliche Berufe	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen.			
Bund, Rest pro 1931	—.—	1 400.—	1 400.—
Bund	8 000.—	2 800.—	10 800.—
Kant. Erziehungswesen	21 500.—	1 200.—	22 700.—
Stadt Zürich	34 500.—	4 000.—	38 500.—
Jahresbeiträge	6 994.—	5 000.—	11 994.—
Einmalige Beiträge	199.—	—.—	199.—
Beiträge an Ausstellungen	1 070.60	—.—	1 070.60
Verschiedenes	3 375.75	—.—	3 375.75
Untermieter	5 347.—	—.—	5 347.—
Intern. Institut f. d. Studium d. Jugendzeichnung (I. I. J.)	3 732.25	—.—	3 732.25
Total	84 718.60	14 400.—	99 118.60
Ausgaben.			
Passivsaldo 1931	49.81	27.20	77.01
Lokalmiete	21 000.—	1 000.—	22 000.—
Reinigung, Heizung, Beleuchtung	4 565.80	718.15	5 283.95
Buchbinder	1 887.85	295.05	2 182.90
Bureaumaterialien	750.45	u. Porti 568.—	1 318.45
Dienst für berufliche Förderung	—.—	408.70	408.70
Drucksachen u. literarische Unternehmungen	2 095.14	—.—	2 095.14
Katalogdruck	1 500.—	265.—	1 765.—
Besoldungen, Honorare und Sitzungsgelder	23 726.25	8 650.—	32 376.25
Altersversicherung	2 761.70	—.—	2 761.70
Ausstellungswesen inkl. Aufsicht	4 485.85	435.20	4 921.05
Porti, Telephon	3 201.25	s. oben	3 201.25
Verschiedenes	2 238.90	—.—	2 238.90
I. I. J.	5 097.14	—.—	5 097.14
Bibl. Kant. Arbeitslehrerinnen	30.—	—.—	30.—
Bücher	4 990.75	947.20	5 937.95
Periodica	644.75	424.89	1 069.64
Bilder und Karten	1 481.06	206.18	1 687.24
Lichtbilder	1 403.—	66.—	1 469.—
Modelle u. Verschied.	965.63	417.62	1 383.25
Mobiliar	2 071.70	—.—	2 071.70
Rückzahlung a. d. Betriebsfonds	—.—	1 400.—	1 400.—
Total	84 947.03	15 829.19	100 776.22

[1]) Davon 157 Klassen der Gewerbeschule mit 3376 Personen.

Gesamt-Bilanz.

	Fr.
Einnahmen	99 118.60
Ausgaben	100 776.22
Ungedeckte Ausgaben	1 657.62
Guthaben beim Departement der Volkswirtschaft	1 400.—
Passivsaldo	257.62
Nämlich:	
Allgemeine Abteilung Passivsaldo	228.43
Gewerbliche Abteilung Passivsaldo	29.19
Gesamt-Passivsaldo	257.62

Neue Bücher

I. Serie.

Folgende Bücher stehen zum Ausleihen bereit.

Sprache und Literatur.

Hauptmann, Einsame Menschen; Drama in 5 Akten. VII 9338.
Hauptmann, Kollege Crampton; Komödie in 5 Akten. VII 9335.
Hauptmann, Phantom; Aufzeichnungen eines ehemaligen Sträflings. VII 9317.
Hauptmann, Rose Bernd; Schauspiel in 5 Akten. VII 9336.
Hauptmann, Vor Sonnenuntergang; Schauspiel. VII 9337.
Hesse, Rosshalde; Erzählung. VII 9315.
Hesse, Unterm Rad; Roman. VII 9316.
Hohlbaum, König Volk; Roman aus der französischen Revolution. VII 8200.
Jaberg und *Jud,* Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz. Bd. IV. VII 7241 IV.
Jahrbücher, Appenzellische. 59. Heft. Jubiläumsausg. Z S 95.
Jenny, Leutnant Gessner; Schauspiel in drei Aufzügen. VII 9304.
Käser, «Oberaargouerlüt». VII 9333.
Kyber, Das Land der Verheissung. VII 9303.
Looser, Josuas Hingabe. VII 8196.
Meyer, «Lueg und los»; Sächeli, wo eso chöme. VII 9332.
Meyer, Näbenuss; Helgen uss em Bueben- und Burschteläbe. VII 9331.
Morel, Catharina Sturzenegger. H F 166.
Munier-Wroblewska, Der Baumeister zu Mühlbach. VII 8197.
Reife, Letzte, Novellen. VII 9320.
Schaeffner, Dichtertum und Führerschaft. II S 2110.
Schröer, Die Siedler vom Heidebrinkhofe. VII 8198.
Steuerwald, Wesen und Bedeutung der neusprachlichen Reform. II M 25, 1360.
Tavel, Ring i der Chetti; e Läbesgschicht. VII 9308.
Tavel, Schweizer daheim und draussen; Novellen. VII 9309.
Timmermans, Franziskus. VII 9327.
Waser, Land unter Sternen; der Roman eines Dorfes. VII 9301.
Wechsler, Ein paar Lieder vom Rhein, von Badefreuden und Schwimmerlust. II W 867.
Wegmann, Pflicht und Kraft; Besinnung für Menschen von heute. VII 9321.
Zoppi, Tessiner Legenden. VII 9324.

Biographien und Würdigungen.

Colsman, Luftschiff voraus! Arbeit und Erleben am Werke Zeppelins. VII 9340.
Faesi, Spittelers Weg und Werk. VII 4962 a, 5.
Frey, Aargauische Lehrerprofile. II F 798.
Grimm, Goethes Freundschaftsbund mit Schiller; Vorlesungen. VII 1107, 189.
Milch, Christoph Kaufmann. VII 4962, 77/78.
Morell, Karl v. Bonstetten; ein schweizerisches Zeit- und Lebensbild. P VI 480 a.
Schleicher, Meta v. Salis-Marschlins; das Leben einer Kämpferin. H F 165.
Sulger-Gebing, Gerhart Hauptmann. 4. *A. VII 3, 1009 d.
Wartenweiler, Eugen Huber; der Lehrer, Gesetzgeber u. Mensch. VII 9323.
Zbinden, Ein Gestalter der Zukunft; aus Leben und Werk Rud. Maria Holzapfels. II Z 295.

Kunst und Musik.

Kornmann, Urkunden deutscher Volkskunst. Heft I und III. VII 7059 I, III.
Pietzsch, Die Musik im Erziehungs- und Bildungsideal des ausgehenden Altertums und frühen Mittelalters. VII 7057.
Schweiz, Die, die singt. VII 7058.
Storck, Das Opernbuch; ein Führer durch den Spielplan der deutschen Opernbühnen. L Z 95.

Geographie, Geschichte und Kultur.

Balet, La Mandchourie historique, politique, économique son avenir. VII 5983.
Blank, Weichensteller Mensch; Ideen und Männer der Geschichte. VII 8295.
Edschmid, Zauber und Grösse des Mittelmeers. VII 5982.
Ernst, Die Schweiz als geistige Mittlerin von Muralt bis Jakob Burckhardt. VII 9330.
Fehr, Das England von heute. VII 8292.
Früh, Geographie der Schweiz. Bd. II. VII 5918 II.
Gessler, Die alte Schweiz in Bildern. VII 8294.
Hain, My visit to England. E 244.
Heller, Der Untergang des Judentums. VII 8289.
Hintermann, Führer durch die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich. VII 8291.
Krebs, Alte Handwerkersbräuche mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. G V 459.
Largiadèr, Hundert Jahre Antiquarische Gesellschaft in Zürich, 1832—1932. VII 8288.
Mandchoukouo, Le, revenons aux principes! II M 1014.
Matsui, La question de la Mandchourie et de son indépendance. II M 1015.
Miltenberg, Schleicher, Hitler? — Cromwell! Der Rhythmus in der Geschichte. VII 8286.
Prévost, Geschichte Frankreichs seit dem Kriege. VII 8293.
Roth, Die Burgen und Schlösser der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. I. VII 6193 IV a.
Wolff, Um deutsches Kind und deutsche Zukunft. VII 8958.

Naturwissenschaft, Mathematik, Physik.

Heim, Bergsturz und Menschenleben. VII 4434.
Heim, Geologie der Schweiz. 2 Bde. VII 4435, I, II 1 u. 2.
Hertwig, Das Werden der Organismen. 3. *A. VII 9137 c.
Lichtenberger, Vom Leben der Pflanzen; ein Gang durch das Jahr. Mit Abb. VII 4353.

Hygiene, Spiel und Sport, Medizin.

Adelmann, Das Neuheidentum in der modernen Körperkultur. VII 8287.
Hartmann, Der Christ und der Sport! VII 4127.
Keller-Hoerschelmann, Warum salzlos essen? Ueberreizung von Nerven, Haut, Schleimhaut, Muskeln durch Kochsalz. II K 1007.
Voggenreiter, Kleines Spielhandbuch. VII 4235.

Rechts- und Staatswissenschaft, Volkswirtschaft, Fürsorge.

Borle, Analyse et critique du problème contemporain des règlements extérieurs. II B 1473.
Cohen-Portheim, Die Entdeckung Europas. VII 8763.
Coopération intellectuelle. Plan de travail 1933. VII 8770.
Kultur und Politik. VII 8767.
Leitfaden ... über das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. G V 460 c.
Louis, Histoire du mouvement syndical en France, 1789—1906. F 980.
Neptunius, Weltkrise und Zukunft. II N 306.
Organismes, Les, disciplinaires et les garanties juridiques concernant le personnel des administrations et services publics. VII 8769.
Riethmann, Die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenen-Versicherung der festbesoldeten Funktionäre des Kantons Zürich. VII 8760.
Schmidt, Der Schweizer Bauer im Zeitalter des Frühkapitalismus. 2 Bde. VII 8762 I/II.
Schweiz, Die; ein nationales Jahrbuch. 1933. Z S 335.
Sinclair, Briefe an einen Arbeiter. VII 8764.
Sörgel, Atlantropa. VII 8766.
Sombart, Die Zukunft des Kapitalismus. II S 2108.
Spengler, Politische Schriften; Volksausgabe. VII 8768.
Staatenbild, Europäisches, 1931/32. VII 8765.

Lehrbücher für allgemeine Schulen.

Herzog, Dittrich und Listmann, Das Zeitalter des Hellenismus; griechisches Lesebuch. I. L K 554.
Turnschule, Eidgenössische, für die körperliche Erziehung der Knaben vom 7. bis 15. Altersjahr. L T 1126.

Technik, Gewerbe, Lehrbücher für gewerbliche und hauswirtschaftliche Schulen.

Albert, Lexikon der graphischen Techniken. G G 800.
Brändle, Der Staatsbürger. 2. *A. G V 96 b.
Christen, Materiallehre. 2. *A. G G 802 b.
Dietrich, Deutsch für Welschschweizer. L C 218.
Dyckerhoff, Angewandtes geometrisches Zeichnen für Mädchenschulen. 2. A. Ha I 112 b.
Frauenfelder, Algebra für Gewerbeschulen; Aufgabensammlung. II. Heft. 3. A. G R 148 II c.
Goethe, Farbenlehre. Ha I 111.
Graf, Elektrotechnik für Praktiker. G G 799.
Handbuch der Berufe. G O 262 I_1, $II_{1/2}$.
Heber, Handlexikon der Elektrizität und der Elektrotechnik. 3. *A. G G 801 c.
Hottinger, Berufliches Rechnen für Heizungs-Lehrlinge. a) Lösungen. G R 228 u. a.
Keller, Schnittmuster für Damenschneiderei, 2 Teile. I. 11. A., II. 6. A. Bearbeitet von H. Gubler. H Z II 33.
Keller, Schnittmuster für Damenwäsche. H Z I 33.
Klar, Woher? — Wie? — Wozu?; Erläuterungen der im Nadelunterricht und in der Näherei gebräuchlichen Namen. Hk 269.
Knup, Experimentelle Einführung in die Radiotechnik. II K 1006.
Künzler-Brenner und *Bohli-Walcher,* Schnittmusterzeichnen der Damen- und Kinderbekleidung für Berufsschule und Praxis. H Z I 34 c.
Lillge, Radiotechnik; Wege durch Theorie und Praxis. 3. *A. VII 1107, 188 c.
Meierhofer und *Rettenmaier,* Leitfaden der Warenkunde. G G 798.
Merkblätter, Berufskunde für Metallarbeiter. G G 797 1—23.
Phleps, Das ABC der farbigen Aussenarchitektur. G C I 404.
Phleps, Raum und Form in der Architektur. G C I 401.
Schmid, Materialkunde für Metallarbeiter. 5. A. G G 542 e.
Winkler, Rundfunktechnik im Physikunterricht. II W 868.

Handarbeits- und Beschäftigungsbücher.

Rinderer, Der Linolschnitt; naturgemässer Lehrgang. G K II 40.

Jugendschriften.

Boesch, Krippenspiel in Schweizer Mundart. J B III 88g, 176.
Frey, Menschen der Heimat; Erzählungen. J B I 2204.
Heinen, Der braune Tod; der Roman eines Wiesels. J B I 2203.
Holst, Vibe; ein Mädchenleben. J B I 2201.
Kästner, Pünktchen und Anton; ein Roman für Kinder. J B I 2202.
Küffner, Schultheater VIII. Kleine Spiele. J B III 112, 34.
Lienert, Das Fähnlein; zwei Erzählungen. J B III 83 C, 167.
Muschg, Vom Rattenfänger zu Hameln. J B III 88g, 177.
Witzig, Die Kinder im Schlaraffenland; Bilderbuch. J B II 487.

Deutsche Schulausgaben.

Hauptmann, Der Biberpelz; eine Diebskomödie in 4 Akten. D S 25, 3.
Hauptmann, Der arme Heinrich; eine deutsche Sage in 5 Akten. D S 25, 4.
Hauptmann, Die versunkene Glocke; ein deutsches Märchendrama. D S 25, 5.
Hauptmann, Die Weber; Schauspiel aus den vierziger Jahren. D S 25, 1.
Hauptmann, Florian Geyer; die Tragödie des Bauernkrieges in 5 Akten mit einem Vorspiel. D S 25, 2.
Hauptmann, Hanneles Himmelfahrt; Traumdichtung in 2 Akten. D S 25, 6.

II. Serie.

(Die Bücher bleiben vier Wochen im Lesezimmer ausgestellt, nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Borgards, Hilfsschulkind und Arbeitsform. VII 8967.
Bühler, Der menschliche Lebenslauf als psychologisches Problem. VII 6527, 4.
Clostermann, Ueber das Werden des jugendlich-weiblichen Gewissens; eine Studie zur Psychologie der Reifezeit. VII 9145.
Ferrière, Der Primat des Geistes als Grundlage einer aufbauenden Erziehung. VII 8970.
Galliker, Wille, Weg und Ziel. Führerbrevier für Spiel und Arbeit der SKV-Jugend in ihren Gruppen. VII 8772.
Gassert, Psychologie der Kindes- und Jugendreligion. VII 9144.
Grosse, Die Bildungsinteressen des großstädtischen Proletariats, untersucht an der Zusammensetzung und Interessenrichtung der Hörerschaft an den Volkshochschulen Leipzig und Dresden. VII 8973.
Hermberg und *Seiferth,* Arbeiterbildung und Volkshochschule in der Industriestadt; Erfahrungen aus der Volksbildungsarbeit der Stadt Leipzig. VII 8974.
Hertz, Die Theorie des pädagogischen Bezuges. II H 1229.

Redaktion: Prof. Dr. H. Stettbacher, Zürich